

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Aus-
trägern 1,50 M., in den Rangabstellen 1 M., beim
Postbezug 1,50 M., mit Beleggeld 1,98 M. Die
einzelne Nummer wird mit 16 Pf. berechnet.
Die Expedition ist an Wochentagen von früh
7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 1/2 bis 9 Uhr
geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion abends
von 6 1/2 bis 7 Uhr. — Telefonnr. 274.

Anfertigungsgebühr: Für die 6 gespaltene Spalten-
breite oder deren Raum 20 Pf., für Privat- in
Merseburg und Umgebung 10 Pf., für vertriebs-
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Komplexierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Wortagen und Retouren außerhalb des Inlandtarifs
40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen
Inlerate entgegen. — Telefonnr. 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 268.

Sonntag, den 14. November 1909.

149. Jahrgang

Gestern Nachmittag verstarb plötzlich Herr Handels-
gärtner

Eduard Richter.

Fast 20 Jahre hat er als Stadtverordneter und Mitglied
mehrerer städtischer Deputationen unserer Stadt voll Hin-
gebung gedient und in diesem Dienste grosse Treue und
seltene Eifer bis zum letzten Tage bewiesen.

Sein Gedächtnis wird allezeit unter uns in Ehren beiben.
Merseburg, den 13. November 1909.

**Der Magistrat
und die Stadtverordneten - Versammlung.**

Erstes Blatt.

**Reichstagswahl
im Kreise Landsberg-Soldin.**

Landsberg a. d. W. 12. Novbr. Bei
der heutigen Reichstagswahl wurden ab-
gegeben für den Kandidaten der Konserwativen
Hölsche 9463, für den Freisinnigen
Schöppe 6377 und für den Soziallisten
Wägele 7555 Stimmen. Es ist somit
Sitzwahl zwischen Hölsche und Wägele er-
forderlich. — Bei der Wahl i. J. 1907 er-
hielt der Konserwatve 13 828, der Freisinnige
6 178 und der Sozialist 6 477 Stimmen.
Witthn hat gegen damals der Konserwatve

4 865 Stimmen verloren, der Freisinnige 201
und der Sozialist 1078 Stimmen ge-
wonnen.

Diese Wahl ist die erste Reichstagswahl
seit Erlaß der Finanz-Reform im Königreich
Preußen, sie ist für die konserwatve Sache
leider nicht günstig ausgegangen, und es wird
bei der Sitzwahl vornehmlich auf die Hal-
tung der Freisinnigen ankommen. Wie diese
abstimmen werden, kann man deshalb um so
schwerer beurteilen, als das freisinnige „Verl.
Tagebl.“ nicht müde wird, tagtäglich zu ver-
leunden, daß die Wahl eines Sozialdemokraten
der eines Konserwativen vorzuziehen sei.

Die letzten Tage von Messina.

47) Roman von Erich Griese.

Der weite einsame Park, mit dem ihre
stille Mädchenseele sich sonst so verwandt
fühlte — er schreckt sie jetzt, nachdem der
Verdacht des Mordes auf dem Haupt des
noch immer still Geliebten ruht.

Erst, als der brave Arzt sie versichert, sie
brauche nicht in das Gartenhäuschen zurück,
er werde sie zu Pia führen, zu dem edlen
aufopfernden Mädchen, das inzwischen seine
Braut geworden — da hatte Celina ein-
gewilligt, mit ihm zu gehen.

Orlando ist inzwischen nach Palermo trans-
portiert worden, mo er in Untersuchungshaft
der Gerichtsverhandlung entgegensteht.

Die Voruntersuchungen sind beendet. Sie
haben erdrückendes Beweismaterial gegen den
Angeklagten ergeben.

Pia muß den Revolver als Orlando ge-
hörig anerkennen und auf allerhand Kreuz-
und Querfragen zugeden, daß ver-
selbe Reis in seinem Kämmerchen gelegen,
bei seiner plötzlichen und unerwarteten
Abreise jedoch verschwunden war.

Der alte Morgano bekennet, zitternd und
rotternd vor Aufregung, daß seine Tochter
jahrelang mit dem Angeklagten verlobt ge-
wesen, daß beide einander jetzt noch lieben,
und daß seine Tochter nur auf den Wunsch

des Vaters die Braut des Marchese Marti-
nelli geworden.

Der Fall liegt völlig klar:
Verlöbte Liebe, Eifersucht, Nebenbuhler,
Haß, Mord.

Den Gegenansagen des Angeklagten, daß
der Revolver von einer fremden Dame mit-
genommen sein müsse, die sich später als
die verlassene frühere Geliebte des Ermordeten
entpuppte, schenkt man keinen Glauben.

Auch nicht, als Contessa Erminia unter
Tränen und Schluchzen gesteht, daß ihr
Bruder in Rio de Janeiro heimlich verheiratet
war, daß er jedoch angenommen habe, seine
Frau sei tot.

Von einer Verhaftung Celias hat man
abgesehen, da ihre Mitschuld an dem Ver-
brechen als ausgeschlossen zu betrachten sei.

Auch sie wird in scharfes Kreuzverhör ge-
nommen; ihre klaren, prägnanten Aussagen
tragen den Stempel vollster Wahrheit.

Orlando selbst hat eine merkwürdige Ruhe
bekommt.

Nur einer Wunsch hegt er: Celia zu
sprechen noch vor der Gerichtsverhandlung,
die über seine Existenz entscheiden soll, aus
ihrem eigenen Munde zu hören, daß sie nicht
an seine Schuld glaubt.

Den eifrigen Bemühungen Dr. Möders
gelingt es endlich, diese heiß ersehnte Un-
terredung herbeizuführen.

Als Celia, begleitet von zwei Carabinieri,
die der ganzen Unterredung beiwohnen, das
höhere Sprechzimmer des Untersuchungsge-

Wahl des Präsidiums in der zweiten sächsischen Kammer.

In der letzten neu gewählten sächsischen
Kammer wurde Dr. Vogel (nat.-lib.) zum
ersten und Abg. Bauer (freis.) zum zweiten
Vize-Präsidenten gewählt.

Die Wahl bespricht deshalb ein besonderes
Interesse, als die Nationalliberalen bei der
Wahl des Präsidenten nicht für den Konser-
vativen eintraten, sondern geschlossen gegen
denselben stimmten und sich bei der Wahl des
eigenen Partei-Angehörigen die Unterstützung
der Sozialdemokraten gefallen ließen.

Angewiesenheit über die Erträge der neuen Brauntweinsteuer.

Dieses wird geschrieben:

Das finanzielle Verhältnis der Einzel-
staaten zum Reich ist gelegentlich der letzten
Reichsfinanzreform nicht bloß dadurch ge-
ändert, daß Bundesrat und Reichstag sich
mit einem jährlichen Zuschuß der Einzel-
staaten in Höhe von 80 Millionen auf den
Kopf der Bevölkerung einverstanden erklärt
haben, — ein Einverständnis, das im Etat
für 1910 zum Ausdruck kommen soll, — auch
bezüglich der Ueberweihungssteuer ist eine
Aenderung beliebt, die auf dieses Verhältnis
von Einfluß ist. Bis zum 1. April 1909
wurden den Einzelstaaten die Brauntwein-
steuern und die Börsen-, sowie Lotteriesteuern
überwiesen. Ihre Erträge konnten gegen die
Matrikularumlagen in Anrechnung gebracht
werden. Ueber überstiegen die letzteren die
ersteren in den letzten Jahren regelmäßig
und beträchtlich. Für das Finanzjahr
1909 greift zum ersten Male die Neuerung
Pfad, die auch im Nachtragsetat für 1909
ihre Anwendung gefunden hat. Börsen- und
Lotteriesteuern sind reichsweite Steuern ge-
worden, nur die Brauntweinsteuer gilt noch
als Ueberweihungssteuer. Deshalb werden
auch nur ihre Erträge gegen die Matrikular-

umlagen künftig aufgerechnet werden können.
Wie sich die neue Brauntweinsteuer in Wirk-
lichkeit entwickeln wird, ist jetzt noch nicht
sicher zu ersehen.“

Polnische Uedersch.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. November. (Hofnachrichten.)
Aus Jävenitz wird unterm heutigen ge-
meldet: Der Sonnerzug mit dem Kaiser,
dem österreichischen Kronfolger Erzherzog
Ferdinand und anderen Jagdgästen, traf um
10 Uhr 55 Minuten auf der Station Jävenitz
ein. Die Herrschaften begaben sich im Auto-
mobil nach Jagdschloß Beylitz, woselbst
das Frühstück stattfand. Das Wetter ist
regnerisch. Trotdem hatte sich zahlreiches
Publikum am Bahnhofs verammelt, das
den Kaiser und Erzherzog und die Söhne
des Kaisers herzlich begrüßte.

— Ueber die Wirkung der Jävenitz-
reise auf die deutsche Jändwirtschaf
schreibt man: Die letzten abgeklärten amtliche
Einfuhrstatistik für den Monat Sep-
tember ermöglicht es, festzustellen, welche
Mengen an Jändwaren in den Monaten vor
dem Inkrafttreten der neuen Steuer vom Aus-
land eingeführt worden sind. Diese Fest-
stellung ist entscheidend für die Frage, bis
wenn in der beteiligten Industrie wieder
normale Produktionsverhältnisse eintreten
werden, weil bisher über die Versorgung des
heimischen Marktes mit fremder Erzeugung
kein erschöpfendes Material vorlag. Es sind
nur in den Monaten Juli-September d. J. 65
000 Doppelzentner Strohöl eingeführt ge-
worden gegen 2000 Doppelzentner im gleichen Zei-
traum des vorigen Jahres. Da nun der
Monatsbedarf des deutschen Konsums ca.
26 000 Doppelzentner beträgt, so ist durch die
Mehrernte etwa der Bedarf für 2 1/2
Monate gedeckt. Es ist weiter zu berück-
sichtigen, daß die heimische Industrie in den
drei Monaten vor dem Inkrafttreten der neuen

Celina glaubt an seine Unschuld.
Was kümmert ihn die Welt!

fügnis des betr. Orlando, sein Herz
müßte stille stehen vor Schmerz.

Ist das Celina? Seine schöne Celina? ...
Dieses todesbleiche, in tiefes Schwarz ge-
liebte Weib mit den dunklen Märdern um
den Augen und dem wehen Zug um die
zuckenden Lippen?

Wortlos blickt er auf sie, die sich ihm
langsam, mit auf die Brust gepressten Händen
näher.

O, dieses Wiedersehen!

„Orlando!“ haucht sie kaum hörbar, ihm
die Hand entgegenstreckend, die er wortlos an
seine Lippen drückt.

„Celina ...“ sagt er dann tief-ernst, und
es zittert etwas wie gheimes Wagnen in
seiner Stimme nach — „Celina! Wie auch
der Urteilspruch ausfallen mag — Du, Du
glaubst an meine Unschuld?“

Sie sieht ihn an.

Tränen schimmern in dem klaren Blau
ihrer Augen; aber hinter den schmerzlichen
Tropfen leuchtet ihm selbstestetes Vertrauen
entgegen.

Nachmals zieht er die kleine Hand an
seine Lippen.

„Oh danke Dir, Celina ... Und nun:

Sie lächelt. Im Schmerz lächeln —
o, wie schwer ist das!

„Mut, Orlando!“ haucht sie fast unhörbar,
ihn noch einmal fest anblickend.

Dann geht sie.

In dieser Nacht hören seine bangen Träume
den Schlaf des wegen Mordes Angeklagten.

Ein anderer Geist ist eingezogen in Dolores,
seit sie ihr Kind gefunden. Alles, was
Gutes in dieser lebensgeschäftlichen Frauen-
seele schlummerte — es drängt an die Ober-
fläche bei einem Blick in Mercedes' unschuldige
Kinderaugen.

Die Freude des kleinen Mädchens war
unbeschreiblich, als Madame Orloff ihm mit-
teilte, die schöne fremde Dame werde es von
nun an öfters besuchen.

Dieses Kind, das sonst einen fast krank-
haften Widerwillen gegen Fremde hegt und
sich oft verweigert, wenn man nach einem
Konjekt, in dem es Trümpfe feierte, mit
Uebertreibungen und Schmehleuten kommen will
— es läßt förmlich aus, wenn Dolores
freundliche Worte zu ihm spricht.

Fast täglich sieht die glückliche Mutter ihr
Kind. Und wenn sie aus irgend einem Grunde
einmal daran verhinbert ist, so schreibt Mercedes
ihr einen langen, langen Brief, den
Dolores stets mit heißen Händen bedekt und
an ihrem Herzen aufbewahrt.

Oft auch besucht Mercedes ihre „schöne
Dame“ im Hotel Quirinal.

Dann sitzen Mutter und Kind auf der
sonnenvollen Marmorterrasse zwischen süß-
duftenden Orchideen und Zuberosen.

(Fortsetzung folgt.)

Steuer ebenf. als eine Mehrproduktion von 30 bis 40 Prozent ihrer normalen Erzeugung geliefert hat, wodurch eine Boverkörnung von rund 40 000 Doppelzentnern eingetreten ist. Es sind mithin mehr als 100 000 Doppelzentner Getreide über den normalen Bedarf hinaus vorrätig gewesen. Man rechnet die Industrie mit einem Konsumrückgang im ersten Jahr infolge der Preissteigerung von 25 Prozent; danach würde sich der Bedarf vom 1. Oktober d. J. bis 1. Oktober 1910 auf etwa 235 000 Doppelzentner stellen; und von diesem Bedarf ist das Quantum für die nächsten 5 Monate schon gedeckt. Die Wirkungen dieser Sachlage sind naturgemäß in den einzelnen Betrieben sehr verschieden, teilweise ist die Arbeitszeit bis zu sechs Stunden eingeschränkt, teilweise sind Tages- resp. Wochenfeiertagen eingelegt. Da nun infolge der Steuer Erhöhdungen nur noch gegen Kassa verkauft werden, sind die Wiederverkäufer mit ihren Aufträgen sehr zurückhaltend. Normale Verhältnisse in der Industrie werden also wohl erst zum Winter des nächsten Jahres eintreten. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die im Hindwarsenfeuergeleß festgelegte Kontingenzierung für später der Industrie wesentlich günstigere Produktionsbedingungen schafft, als sie bisher befoß.

*** Nürnberg, 12. Nov.** Die im nächsten Jahre bevorstehenden Gehalts erhöhungen der städtischen Beamten, Lehrer und Arbeiter werden ungefähr 1,4 Mill. Mark ausmachen.

Kokales.

* Merseburg, 13. November.

*** Stadtverordneter Richter z.** Nach tritt der Tod den Menschen an! Noch vorläufig Dienstag abend war der Handelskämmerer Herr Stadtverordneter Richter, in gewohnter körperlicher und geistiger Frische in der vom Bürgerverein für städtische Interessen einberufenen Wählerversammlung im „Zoo“ zugegen, und wenn er nicht, wie sonst, den Vorsitz führte, so lag das daran, daß die Versammlung über seine Kandidatur als Stadtverordneter zu beraten hatte und daß er deshalb freiwillig auf den Vorsitz für diese Versammlung verzichtete. Aber anwesend war, und in der Teilnahme an den Sitzungen des Stadtverordneten-Kollegiums und der kommunalen Vereine fand er neben der Ausübung seines Berufs seine Lebensfreude. Wohl selten hat eine Versammlung der kommunalen Vereine getagt, in der er nicht zugegen gewesen wäre. Früher Vorsitzender des Hausbesitzer-Vereins, legte er dieses Ehrenamt vor einigen Jahren nieder und führte nur noch den Vorsitz im Verein für städtische Interessen. Der Verstorbenen war ein Merseburger Kind, mit den höchsten Verbindnissen aufs innigste verknüpft und hat zu seiner Freude und Genugung die Erziehung mit durchlebt, die seine Vaterstadt in den letzten Jahrzehnten genommen. Freilich von Selbstsucht und Eigennutz, wo das Wohl der Stadt in Frage kam, hat er in deren Interesse Jahre hindurch als Stadtverordneter gewirkt. Auch außerhalb der Kreise, die sich mit städtischen Angelegenheiten zu beschäftigen pflegen, ertrug die der Verstorbenen wegen seines rechtlichen, ehrenhaften Charakters allgemeiner Achtung und großer Beliebtheit. Möge ihm die Erde leicht sein!

*** Ortskranken-Kasse.** Die gestern, Freitag, Abend stattgefundene ordentliche Generalversammlung der gemeinschaftlichen Ortskranken-Kasse der Stadt Merseburg wurde um 9 Uhr vom Vorsitzenden Stadtrat Thiele eröffnet. Nach Feststellung daß 14 Vertreter der Arbeitgeber und 54 Vertreter der Arbeitnehmer anwesend waren und nachdem der Vorsitzende mehrere geschäftliche Mitteilungen gemacht hatte, wurde wie folgt zur Erledigung der Tagesordnung geschritten. In den Ausschuß zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1909 wurden gewählt die Herren Seckner, Reindner und Mehne. Bei der Erziehung des Vorstandes wurden gewählt: a. aus dem Kreise der Arbeitgeber Herr Kaufmann Otto Dobrowitz, b. aus dem Kreise der Arbeitnehmer Herr Maler Emil Riedner und Herr Schuhmacher Otto Wed. Der Antrag des Vorstandes auf Zahlung von Sterbegeld an Familienangehörige wurde nach kurzer lebhafter Debatte gegen drei Stimmen angenommen. Herr Oscar Friedemann erstattete sodann Bericht über die Generalversammlung des Verbandes der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt. Im Anschluß hieran teilte der Vorsitzende mit, daß die Vorarbeiten zur Erziehung einer Tuberkulose-Fürsorge-Stelle in hiesiger Stadt weiter fortgeschritten und die Erziehung möglichst im nächsten

Jahre zu erwarten sei. Die Kasse hatte zur Erziehung der Fürsorgestelle schon früher einen einmaligen Beitrag von 500 Mark bewilligt und ferner laufende Beiträge in Aussicht gestellt. Der Schluß der Generalversammlung erfolgte gegen 11 Uhr.

*** Novembers-Stürme.** Die letzten Blätter, die noch an den Bäumen saßen, hat ein Sturm heruntergeholt, der mit gestern einsetzte und die Nacht und den heutigen Tag über gedauert hat. Noch mehr als lose, leichte Blätter hat der Ungehimme heruntergeholt, so u. a. am Rgl. Stöß über dem Hauptportal im inneren Schloßhof eine Sandstein-Verzierung, etwa 1 Meter schwer; ferner in der Nähe des Markenhäusens am Westflügel, gleichfalls eine Verzierung im gleichen Gestalt nebst Ziegelsteinwerk; endlich am Westflügel, neben dem Gonn-Eingang ist der Eppstein herunter gestiegen worden. — Auch sonst hat der Sturm allerlei Schäden angerichtet; in einer Fabrik sollen die Arbeiter, weil sie ein Gerüststück des Schornsteines befrachten, die Arbeit insoweit eingestellt haben.

*** Der landwirtschaftliche Unterricht im Saale,** der verständigweise im letzten Winter durchgeführt wurde, hat sich derart bewährt, daß er auch in diesem Winter wieder, und zwar in größerem Umfang, aufgenommen werden soll. Nach den von den Truppenteilen eingegangenen Meldungen wird dieser Unterricht in allen Garnisonen unserer Provinz in im ganzen 19 Kurien erteilt. Jeder Kurie wird 15 Vortragstunden umfassen, denen sich im kommenden Sommer noch je fünf Demonstrationen bzw. Ausflüge anschließen sollen. Für 18 dieser Kurie hat die Landwirtschaftskammer die Lehrkräfte den Truppenteilen zur Verfügung gestellt; außerdem hat der Direktor der Ackerbauschule Wabersleben einen Lehrgang in Halbestadt übernommen.

*** Die landwirtschaftlichen Winterschulen** unserer Provinz haben mit Anfang dieses Monats den Unterricht wieder aufgenommen. Gegenüber dem Vorjahre wieder eine nicht unbedeutende Steigerung erfahren. An den 11 Anstalten sind im ganzen 607 Schüler vorhanden, das sind gegenüber 1908 Schüler mehr 54. — An der Steigerung der Schülerzahl sind diesmal vor allem Dingen die Winterschulen in Merseburg und Altein beteiligt. — Im einzelnen betraf die Zahl der Winterschüler in Altein 84, Altein 66, Kötzke 39, Eilenburg 44, Erfurt 47, Genthin 39, Merseburg 81, Neuhaldensleben 56, Nordhausen 40, Wittenberg 64 und Worbis 47.

**Ende des Mannsleibs
Berg = Arbeiter = Streiks.**

*** Halle, 12. Novbr.** Wie der „S. B.“ aus Hettstedt gemeldet wird, ist der Bergarbeiter-Ausstand im Mansfeldischen zu Ende gegangen. Es werden Tausende von Bergarbeitern mit dieser Meldung verbreitet.

*** Eisleben, 13. Nov.** Die Streikleitung hat heute den Streik für beendet erklärt. In Scharen strömten darauf die Ausständigen in der Hettstedter Gegend zu den Arbeitsstätten und verlangten ihre Wiedereinstellung. In den Redieren von Eisleben und Umgegend wird sich der Zulauf morgen und am Montag vollziehen. Wie man zuverlässig hört, hält die Gewerkschaft streng an ihrem von vornherein vertretenen Standpunkt fest, der in der Nichtanerkennung der Organisation liegt. Sie stellt deshalb keine Mitglieder des Böhmerer Verbandes wieder ein, ferner nicht solche Streikende, die sich während des Ausstandes Ausschreitungen haben zuschulden kommen lassen. Der Ausstand hat also mit einer völligen Niederlage der Streikenden geendet.

Provinz und Umgegend.

*** Halle, 12. Nov.** Zur Hochzeit Rieders erhält die „S. B.“ folgende Zuschrift: „Es ist ein Irrtum, wenn behauptet wird, die Frau des erschossenen Privatiers Rieders sei dessen Witwe gewesen. Er hat sie auch nicht erzogen, vielmehr war sie von Jugend auf eine Bewahrlasse und hat längere Zeit in der Besserungsanstalt Bräunsdorf in Sachen zugebracht. Nach längeren Irrfahrten kam sie nach Halle, um hier ihren schlechten Lebenswandel fortzusetzen, bis dann Rieders, der mit ihr Beziehungen unterhielt, sie vor zehn Jahren heiraten mußte, um sie vor der Sittenpolizei zu schützen. Von ihren rechtschaffenen Eltern — der Vater war

Kunststicker in Weimar — war die Frau Rieders längst verstorben. Sie besitzt drei Kinder, von denen zwei bei einer Frau am Wöhlbergweg waren und später nach Dresden gegeben wurden. Jedenfalls ist die Frau Rieders, die jetzt in der Untersuchungs-haft sitzt, eine Persönlichkeit, der man allerlei gutrauen kann.“

*** Halle, 12. Nov.** Vermutlich am Mittwoch stürzte von der Bogenbrücke der Halle-Mietlebener Chaussee, unweit der Zementfabrik, ein Mann herab und brach das Genick. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden; bei der Leiche, die erst gestern gefunden wurde, wurden Uhr, Ring und Portemonnaie gefunden. Seine Name ist Johann Glaser. Der Verunglückte stammt aus Hundeshagen bei Worbis. Jedenfalls hat er in der Dunkelheit seine Notdurft verrichten wollen, ist dabei rüchlings den steilen Abhang hinabgeglitten und hat das Genick gebrochen. (S. B.)

Gerichtszeitung.

*** Währungsnoten i. Th., 12. Nov.** Der frühere Direktor der hiesigen Währungsbank, Fabrikant Hermann Kemmling, hatte sich gestern wegen Betrugs vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Er hatte den Kaufmann Rudolf Fährber aus Frankfurt a. M. im vorigen Jahre durch Vorlage gefälschter Bücher und Bilanzen zur Vergabe einer Einlage von 30 000 Mark veranlaßt. Kurze Zeit darauf brach der Konkurs über die vom Angeklagten im Jahre 1881 gegründete Solenormatenfabrik aus und Fährber verlor sein ganzes Kapital. Der frühere Coassistent von Kemmling büßte 19 000 M.

im. Das Urteil lautete nach achttägiger Verhandlung auf sechs Monate Gefängnis. Wegen Nichtverdachts wurde Kemmling sofort verhaftet.

Neue Seidenstoffe

glatt u. gemustert in schwarz, weiss u. allen Farben für Braut-, Gesellschafts- und Strassenkloider.

Hervorragende Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Es kommen nur erstklassige, solide Fabrikate zum Verkauf.

Brummer & Benjamin

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Aus dem Geschäfts-Berkehr.

Zu den Verdiensten, die man unsern berühmten Katzebretern nicht verzeihen sollte, gehört auch ihr nachdrückliches Eintreten für den Malz-Kaffee, der zuerst von der Firma Katzebreterns Malz-Kaffee-Fabrik hergestellt worden ist. Bettentofen und Geheimrat Ziemssen sagten schon 1886: „Wir können diesen Malz-Kaffee sowohl für den Familiengebrauch als für die Verwendung in öffentlichen Restaurationen und Veränden geeignet empfehlen.“ Die allgemeine Anerkennung, die Katzebreterns Malz-Kaffee inzwischen bei Millionen und in allen Ländern gefunden hat, beweist, daß er diese Empfehlung wohl verdient. Katzebreterns Malz-Kaffee wird nach einem besonderen Verfahren hergestellt, ist bedeutend billiger und daher auch für Aerzte, Krankenhäuser, Magentranke etc. besonders empfehlenswert. Sein Geschmack ist mild und würzig; sein Preis sehr gering.



Seidenplüsch - Paletot

mit imit. Fehlfalter oder Serge und reichem Posamentenbesatz in allen Größen und verschiedenen Längen

Mark 125 - 95 - 68 - 52 - 45

36

5% Rabatt.

Seidensamt - Jackett

mit Schalkragen und neuartiger Verzierung, sehr klebsame Form für junge Damen.

Mark 70 - 36 - 25 - 17

12

5% Rabatt.

M. Schneider

Leipzigerstr. 94 Halle, Leipzigerstr. 94.

Eingefandt.

Naum ist in der öffentlichen Wählerversammlung am vorigen Dienstag über die zu den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen aufzustellenden Kandidaten eine Einigung erzielt worden, so werden, wie immer, nun noch in 1 1/2 Stunden Stimmen laut, welche mit den aufgestellten Personen nicht zufrieden sind und deshalb teilweise andere Kandidaten in Vorschlag bringen. Aufgehoben sind die Träger solcher Stimmen, soweit es zum Verhüten die Wahl in der dritten Abteilung betrifft, sich nicht klar, welche Folgen ein solches Verhalten nach sich zieht und daß hierdurch einzeln und allein nur den sozialdemokratischen Kandidaten der Weg zum Messeburger Rathaus gebnet wird. Bei den letzten Stadtverordnetenwahlen gab es in der dritten Abteilung rund 370 Wähler für die sozialdemokratischen Kandidaten und nahezu 550 Wähler für die von den nicht-sozialdemokratisch gesonnenen Teil der Bürgerschaft aufgestellten Kandidaten ihre Stimme ab. Doch dieses Mal nicht weniger, sondern eher noch mehr sozialdemokratische Wähler am Wahltische erscheinen werden, dürfte nicht leicht — leider — anzunehmen sein. Diese Zahlen lassen doch wohl zweifelsfrei erkennen, daß jede Zersplitterung der nicht-sozialdemokratischen Stimmen dahin führen kann, daß weder die in der öffentlichen Wählerversammlung aufgestellten Kandidaten, noch die nachträglich benannten Kandidaten so viel Stimmen auf sich vereinen, als die sozialdemokratischen Kandidaten zu erwarten haben, und gleichzeitigenfalls eine absolute Majorität im erste Wahlgange überhaupt nicht zustande kommt. Es muß dann zur Stichwahl geduldet werden. In dieser sind doppelt soviel Kandidaten mit den meisten Stimmen zu Wahl zu stellen, als Stadtverordnete zu wählen sind. Da die dritte Abteilung vier Stadtverordnete zu wählen hat, so werden ansehnlich die nachfolgenden bei der Hauptwahl zu erwartenden Stimmenergebnisse in der Stichwahl voraussichtlich zu konstatieren haben:

1. wenn in der Hauptwahl über haupt keiner der Kandidaten die absolute Stimmenmehrheit erzielt und alle vier Stadtverordnete in der Stichwahl zu wählen sind:
 - 4 sozialdemokratische Kandidaten und
 - 4 nicht-sozialdemokratische Kandidaten;
2. wenn in der Hauptwahl nur ein nicht-sozialdemokratischer Kandidat die absolute Stimmenmehrheit erzielt und drei Stadtverordnete in der Stichwahl zu wählen sind:
 - 4 sozialdemokratische Kandidaten und
 - 2 nicht-sozialdemokratische Kandidaten;

3. wenn in der Hauptwahl nur zwei sozialdemokratische Kandidaten die absolute Stimmenmehrheit erzielen und zwei Stadtverordnete in der Stichwahl zu wählen sind:

4 sozialdemokratische Kandidaten allein;

4. wenn in der Hauptwahl nur drei nicht-sozialdemokratische Kandidaten die absolute Majorität erzielen und nur ein Stadtverordneter in der Stichwahl zu wählen ist:

2 sozialdemokratische Kandidaten allein; Hieraus ist doch ersichtlich, daß bei einer etwaigen Stichwahl in den Fällen zu 2 und 4 zum mindesten je 1 und in dem Falle zu 3 sogar 2 sozialdemokratische Kandidaten unfehlbar die meisten Stimmen auf sich vereinigen und als Stadtverordnete aus der Stichwahl hervorgehen werden.

Es kann daher den Wählern der 3. Abteilung nur dringend empfohlen werden, einer Stimmzersplitterung vorzubeugen und den nach langem mühseligen Verhandlungen gemeinsam aufgestellten Kandidaten ihre Stimme zu geben, damit eine Stichwahl vermieden wird. Wie vorstehend nachgewiesen wurde, diese nur für die Sozialdemokratie zum Vorteil ausfallen.

Vor allen Dingen ist aber notwendig, daß alle wahlberechtigten Bürger jedem den Standes und Berufes, denen es ersichtlich darum zu tun ist, daß Königs- und Vaterlandsliebe und fester, deutscher Bürgersinn auf unserer Markte eine feste Stütze behalten, nicht aus Mangel, Gleichgültigkeit oder Saumseltigkeit der Wahl fernbleiben, sondern sich bemühen werden, daß sie nicht bloß ein geschwundenes Wahrecht, sondern auch eine moralische Wahlpflicht haben. Also auf zur Wahl der in der öffentlichen Wählerversammlung aufgestellten Kandidaten Bentel, Biegner, Eichardt und Kasselmann!

Ein Vaterlandsfreund.

Kleines Familien.

Die Unglücksnotiz. In einem Provinzblatt, so erzählt ein Leser der „Tagl. Rundsch.“, wurde kürzlich ein Sterbefall gemeldet. Die Nachricht erweckte sich unheimlich als folgte: Der Mann lebte noch. Am nächsten Tag las man in der Zeitung: „Unsere Widmung vom Tode des H. R. hat sich leider als falsch herausgestellt. Er befindet sich den Umständen nach wohl.“ Diese Verichtigung ist ein Beweis für die Güte der Familie nicht. Die Zeitung mußte am nächsten Tag wieder beichten. Und das machte sie so: „Wie wir erfahren haben, ist unsere erstgenannte Verichtigung hier und da mißverstanden worden. Wie schon darauf aufmerksam, daß unser Bedauerer nicht mehr als ein Sterbefall, sondern ein Leben ist.“

Umstand galt, daß die Nachricht von dem Tode des H. R. sich als verfehlt erwies.

Studentenrat. In großer Aufregung gerieselten dieser Tage abends die Passanten in der Rheinstraße in Darmstadt über eine mondlichtige Frau, die auf dem Dache des Hauses Rheinstraße 26 saß. Die Aufregung der Passanten war aber gänzlich unbegründet, da die angeblich Mondlichtige sich beim scharfen Hinsehen als kostümierter Schornstein entpuppte. Einige Unfodgel, Studenten, schürten die Aufregung dadurch, daß sie zur Ruhe ermahnten, da sonst die Mondlichtige abfallen würde. Bis in die späte Nacht hinein standen Neugierige vor dem Hause und waren nicht davon zu überzeugen, daß es sich nur um einen Schornstein handelte.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Orkan in Westindien.
Kingston (Jamaika) 10. Novbr. Ein Orkan, der große andauernde Ueberschwemmungen im Gefolge hatte, hat die Verbindungen im Innern und mit den benachbarten Inseln unterbrochen.

London, 12. Nov. Die vier unterirdischen Kanäle, welche die Verbindung mit Jamaica unterhalten, scheinen unmittelbar in der Nähe der Insel zerissen zu sein. Es ist unmöglich, eine Verbindung mit der Insel zu erhalten. Zahlreiche Schiffe versuchen, sich mit drahtloser Telegraphie in Verbindung mit der Insel zu setzen — bisher erfolglos. Die Besorgnis über das Schicksal der Bevölkerung ist groß. Mehrere Dampfer sind nach Jamaica abgegangen, um Nachricht zu erhalten.

New York, 12. Novbr. Ein drahtlose Depesche des in Kingston eingefahrenen Dampfers „Prinz August Wilhelm“ meldet, daß dort im Orkan zwei Dampfer gestrandet sind. Das amerikanische Kanonenboot „Eagle“ wurde gegen den Pier geschleudert. In Kingston gehen seit Freitag Wellenbrüche nieder und verursachen schwere Ueberschwemmungen, die Straßenbahn und die Eisenbahn haben den Verkehr eingestellt. Zahlreiche Personen sind ertrunken, der Materialschaden ist noch nicht zu übersehen. Im nördlichen Teil Jamaikas sind durch Erdstöße Bahnhöfen hinweggerissen und Tunnel veripert worden, in Kingston stehen die Elektrizitätswerke unter Wasser. Der „Prinz August Wilhelm“ ist unbefähigt.

Hannover, 12. Nov. Der starke Regen der letzten Tage hat in den Tälern von Söbhornmonn vielfach Ueberschwemmungen verursacht; die Elbschiffahrt ist durch Hochwasser, die Elbschiffahrt durch Hochwasser.

Berlin, 13. Nov. Graf von Dönhofen ist Oberleutnant im 1. Garde-Dragoon.

Regiment, ist zum Nachfolger des Hauptmanns v. Schwarzfoppen als Adjutant des Reichskanzlers zu Dienstleistung beim Auswärtigen Amt kommandiert worden.

Riel, 12. Nov. In der heutigen Verhandlung des Werftprozesses stellte die Staatsanwaltschaft den Antrag, den Angeklagten Kaufmann Werfel aus Hamburg sofort aus der nummere 13 Monate während Haft zu entlassen. Der Verdict irgendeiner Mittelschaft sei nur noch in geringem Maße vorhanden. Der Gerichtshof beschloß dem Antrage gemäß. Morgen wird nicht verhandelt, um der Verteidigung Gelegenheit zu geben, die als gefällig bezeichneten Geschäftsbriefe Krankenthalts zu prüfen.

Erwas was Sie interessiert!

Miriam

Die neue 2 1/2 Pfg. Cigarette.

In Deutschland nach orientalischem System von garantiert natürlich aromatischen Tabaken hergestellt, kann diese Cigarette trotz der hervorragend guten Qualität schon mit

das Stück verkauft werden.

Berechnen Sie den Namen

Miriam und die Firma Yenidze

Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Am Montag, den 15. November, beginnt unser diesjähriger Großer Weihnachts-Verkauf in Damen-Konfektion.

Unübertroffen günstige Angebote neuester Paletots, Kostüme, fert. Kleider, Kostümröcke, Blusen, Abendmäntel etc. Sammet- u. Plüsch-Konfektion. Eleg. Ball- u. Gesellschaftskleider. Kinder- u. Backfisch-Konfektion.

Wir bieten in diesem Jahre Hervorragendes.

Eugen Freund & Co.,

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstr. 5.

Echte engl. Natives-Auflern

Astrachaner Caviar
Sofine franz. Tomaten.
engl. Zeller, Kopfsalat
Oliven u. Voronns-Feigen.
Maroc. Datteln, Krachmandeln,
Traubenrosinen, Paraz u. Gaiselwürfe
Fr. Madeira-Ananas,
Almeria-Weintrauben,
Echte Zeltower Rübchen,
röm. Edel-Waronen, Fr. russ. Salat
Frisches Wänschmalz

empfiehlt **C. L. Zimmermann,**

M. 100,000

will ich zur zweiten Stelle auf **Ackerhypotheken** ausleihen. Zahlungstermin nach Uebereinkommen. Aufträge, die ich baldigst erbitte, durch **Hausenstein & Vogler A.-G., Magdeburg** unter **N. 55 430.**

Theatermalerei
Franz Heineke, Hannover.

Stoffe
offeste
offeste
offeste
offeste

Fr. Arabenhöhchen, Anzüge, Butter-Melieren, Mäntelchen, Juchts-Anzüge, Gostüm etc. usw. außerger, wöhnlich billig bei

C. Kosera, a. d. Weisel.

Bauterrain
zu kaufen gesucht.
Messeburger Sp. und Bauverein.
Offerten abzugeben beim Vorsitzenden des Aufsichtsrats Stadtrat Zbiele hier.

Zeitliches Bäckerei
empfiehlt Pfannkuchen, Spritzkuchen, Windbeutel à 5 Pf., sowie
H. Bislat-Löbchen mit Schokolade à St. 10 Pf.

M. 60,000
will ich zu günstigen Bedingungen auf Ackerhypotheken auch zweifelsfrei ausleihen. Annahmestellen baldigst erbitte. Off. sub. **A. W. 140** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Reine Jelen-Pollen

Gizkartoffeln,
nach während der Winterzeit, franco Keller, nach vorzüglicher Preis-Berechnung.

Nittergut Bloesien,
Bochmer.

Photogr. Atelier
C. M. Fornek
Rossmarkt 3
Vergrößerungen als Weihnachts-Geschenk zu bill. Preisen.

Schneiders, Bistens-Kremsler, Park- und Jagdwagen
in vornehmer Equipierung stellt **Goldener Löwe, Otter Obenau,**
Tel. Nr. 298.
Desgl. halte zwei tolle Reitpferde gefl. Interessenten zur Benützung bereit

Salon-, auch Bruch-Briketts
sind vorzüglich und werden auch ohne festen Abschluss zu Konfirmanz-Beisen abgegeben.

Brikettfabrik Südkendorf (Alte Grube)

der Dörstewitz-Kattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.

Reinhold Steckner-Bankgeschäft
Halle a. S.
gegründet 1855

vermittelt An- und Verkauf von Wertpapieren.

Verschiedene Städte-, Provinz- und Kommunal-Anleihen sowie erstklassige Hypotheken-Pfandbriefe werden zu provisorischen Preisen abgegeben.

Besorgung neuer Zinsschein- und Dividendenbogen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Annahme von Bareinlagen gegen gute Verzinsung.

Reinhold Steckner
Bankgeschäft Halle a. S.

Heute Nachmittag entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Grossvater und Schwiegervater, der Gärtnerbesitzer

Eduard Richter

im 70. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid an

Marie Richter

im Namen der Hinterbliebenen.

Merseburg, den 12. November 1909.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. d. M., nachmittags 2 Uhr statt. Trauerfeier 3/4 2 Uhr im Hause.

An den Folgen eines erlittenen Schlaganfalls verschied gestern nachmittag unser langjähriger Vorsitzender **Herr Kunst- und Handelsgärtner**

Stadtverordneter Richter.

Seit der Gründung des Vereins (1878) hat er demselben als Mitglied angehört und seit 1897 den Vorsitz in ausserordentlich umsichtiger und gewandter Weise geführt.

In ihm verlieren wir einen allezeit bereiten, treuen Berater in allen Angelegenheiten, die dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

Auch über das Grab hinaus werden wir unserem lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. **Der Bürger-Verein für städtische Interessen.**

I. A.: **Der Vorstand.**

Heute Nachmittag verschied plötzlich und unerwartet der Vorsitzende unseres Aufsichtsrates Herr Gärtnerbesitzer

Eduard Richter.

In 18-jähriger, unermüdlicher Tätigkeit hat er sich durch erfolgreiches und uneigennütziges Wirken unsern sowie unserer Mitglieder reichen Dank erworben. Sein biederes Wesen wird ihm ein dauerndes Andenken bei uns sichern.

Merseburg, den 12. November 1909.

Vorstand und Aufsichtsrat des Vorschuss-Vereins zu Merseburg.

Eintragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Nachruf.

Am 12. November cr. verstarb plötzlich und unerwartet infolge eines Schlaganfalles der Gärtnerbesitzer

Herr Eduard Richter.

Wir verlieren in dem Heimgegangenen eins unserer ältesten Mitglieder, einen lieben Freund und treuen Berater, der unseren Vereinsbestrebungen jeder Zeit das lebhafteste Interesse entgegenbrachte und der stets mit Rat und Tat uns behilflich zur Seite gestanden hat.

Sein Name wird in Ehren unter uns fortleben.

Merseburg, den 13. November 1909.

Der Vorstand des Bauern-Vereins Merseburg und Umgegend.

+ Dankbarkeit +

Zungen- und Asthmaleidenden,

verwandelt alle, die an Husten, Zungen- und Kehlkopf-Katarrh, Zungenzittern, Atemnot, Schlinghusten, Bronchialkatarrh u. s. w. leiden, zu erlösen, mit in ihrem eigenen Interesse ihre Kräfte mitzubringen. Ich will ihnen gern, möglichst gegen Vergütung, das Mittel, mit welchem ich meine vielen schwersten Kranken geheilt habe. NB. Es handelt sich nicht um ein Heilmittel oder einen heilfähigen Kurauftrag. **W. B. Böhling, Seite 1. 2.**

Für die 3. Abteilung zur Stadtverordnetenwahl bitten wir die alten bewährten Stadtverordneten wieder zu wählen:

- Herrn **Dr. Witte,**
 - „ **Rechtsanwalt Dr. Rademacher,**
 - „ **Gen.-Com.-Sekretär Eichardt und**
 - „ **Dreher Kagelmann.**
- Viele Wähler der 3. Abteilung.**

Stadtverordnetenwahl!

Wir empfehlen der 2. Abteilung zu wählen:

- Herrn **Kaufmann Teichmann,**
 - „ **Roenneke,**
 - „ **Fried. M. Kunth,**
 - „ **Professor Wernecke.**
- Mehrere Wähler der 2. Abteilung.**

Verein für Feuerbestattung E. V.

Gestern nachmittag verschied unser **Vorstandsmitglied**

Herr Gärtnerbesitzer Richter.

Der Entschlafene hat trotz Ueberlastung mit Arbeit stets unserer Sache mit warmer Begeisterung gedient, einer Sache, die ihm, dem Manne schlichter Geradheit und wohlverstandener Freiheit, durch seinen Gerechtigkeitssinn zur Herzenssache geworden war.

Unsere Mitglieder bitten wir, durch zahlreiche Teilnahme an der Beisetzung unserer Dankbarkeit und Verehrung Ausdruck zu geben.

Der Vorstand.

Stadtverordnetenwahl.

2. Abteilung.

Nachdem leider durch das am Freitag Nachmittag erfolgte plötzliche Ableben unseres langjährigen Stadtverordneten

Herrn Handelsgärtner Richter

in letzter Stunde eine Abänderung der aufgestellten Kandidatenliste notwendig geworden ist, schlagen wir den Wählern der 2. Abteilung

Herrn Rechtsanwalt Dr. Rademacher

als Kandidaten vor. Wir glauben damit einem vielfach ausgesprochenen Wunsche entgegenzukommen und bitten um recht zahlreiche Beteiligung am Wahltage.

Der Vorstand des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins.

Der Vorstand des Bürger-Vereins Süd u. West.

Hugo Lichtenfeld

Bau- u. Möbeltischlerei Rosenthal 20

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in das Bau- und Möbelfach schlagenden Arbeiten. Prompte Bedienung, billige Preise.

Großes Lager fertiger Särge.

Möbel, Spiegel

und Postervaren

best. r. Qualität zu constanten Preisen. **Großes Lager fertiger Särge** empf. hft

E. Kappel,

Neumarkt 22.

Tischlermeister.

Modernisieren und Auspolieren von Möbeln wird sauber und billig ausgeführt.

Flechten

abwunde und trockene Schuppenflechte

akrop. Ekzeme, Hautausschläge, aller Art

offene Füße

Reinschneiden, Reinschneiden, Ad-Heime, blaue

Finger, alle Wunden sind sehr hartnäckig

war bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache nach einem Versuch

mit der besten bewährten

Rino-Salbe

mit von Gift und Säure. Dose Mark 1.10 u. 2.25.

Das Packchen kostet genau 10 Pf.

Nur echt in Originalpackung weiss-rot u. P. Schöberl & Co., Weinbilla-Druckerei.

Fälschungen weisen man zurück.

Zu haben in den Apotheken.

Ganze Namen oder Vornamen läßt

zum Rechten von Wäsche usw. wehen

(rote Schrift auf weißem Band)

H. Schnee Nachf., Halle a. S.,

Gr. Steinstraße 84. (224)